

Die Planung einer Praxis ist eine sehr spezialisierte Aufgabe, die sowohl einschlägige Erfahrung als auch ein entsprechendes Fachwissen erfordert. Das klassische Architekturbüro wird in der Regel eher zufällig mit der Fachplanung einer Praxis beauftragt, sodass es sich für den angehenden Praxisbetreiber in jedem Fall lohnt, nach einem Planer mit entsprechenden Referenzen zu suchen und sich darüber hinaus Referenzpraxen anzusehen.

# Praxisplanung und -gestaltung von A-Z

Autor: Hartwig Göke

Die oberste Priorität bei der Erarbeitung eines Praxiskonzeptes hat die räumliche Funktionalität der Praxis.

Hier wird häufig die Weiche für ein erfolgreiches, effizientes Arbeiten innerhalb der Praxisfläche gestellt. In einer schlecht geplanten Praxis werden Untersuchungen

zufolge bis zu 30 % der Arbeitszeit verschenkt.

Doch wo beginnt die Planung einer erfolgreichen Praxis? In erster Linie ist, wie bereits erwähnt, die funktionelle Grundrissplanung unter Berücksichtigung aller gesetzlichen, hygienischen und organisatori-

schen Rahmenbedingungen vonnöten. Doch dann beginnt die eigentliche Planungs- und Gestaltungsphase. Wie stellt sich der zukünftige Praxisbetreiber dar? Eine erfolgreiche Praxis muss die Individualität seines Betreibers nach außen und innen widerspiegeln und sich dadurch abgrenzen. Unterstützt durch seinen Praxisplaner, am besten ein Innenarchitekt oder Designer, beginnt die Selbstdarstellung beim Praxisschild und führt über die Kriterien Praxismöblierung, Farbgebung, Beleuchtung und aller damit verbundenen Details und endet im persönlichen Umgang des Arztes mit seinen Patienten. Die Summe all dieser Faktoren stellt neben der fachlichen Kompetenz des Arztes im Idealfall ein harmonisches Ganzes dar. Der Patient, der sich als umworbener Kunde fühlt, trägt diese Botschaft wirkungsvoll nach außen.

## Emotionale Faktoren

Ein wesentlicher Bestandteil für ein erfolgreiches Planungskonzept ist das Einbringen von emotionalen Faktoren. Welche Wirkung erzielt wird, ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Arzt und Innenarchitekt, der Dialog zwischen Nutzer und Planer. Dieser Dialog erfordert

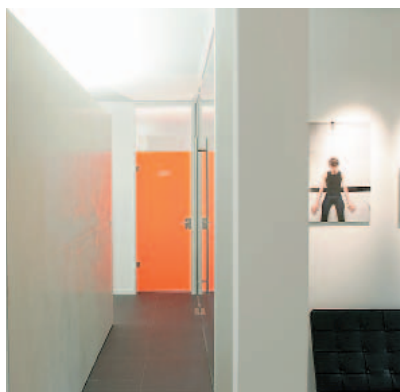


Farben beleben die kieferorthopädische Praxis in Mönchengladbach.

viel Zeit und Einfühlungsvermögen sowie die Bereitschaft, sich intensiv mit der Thematik auseinanderzusetzen. Zielvorgabe ist die gemeinsame gestalterische Struktur aller Praxisbereiche.

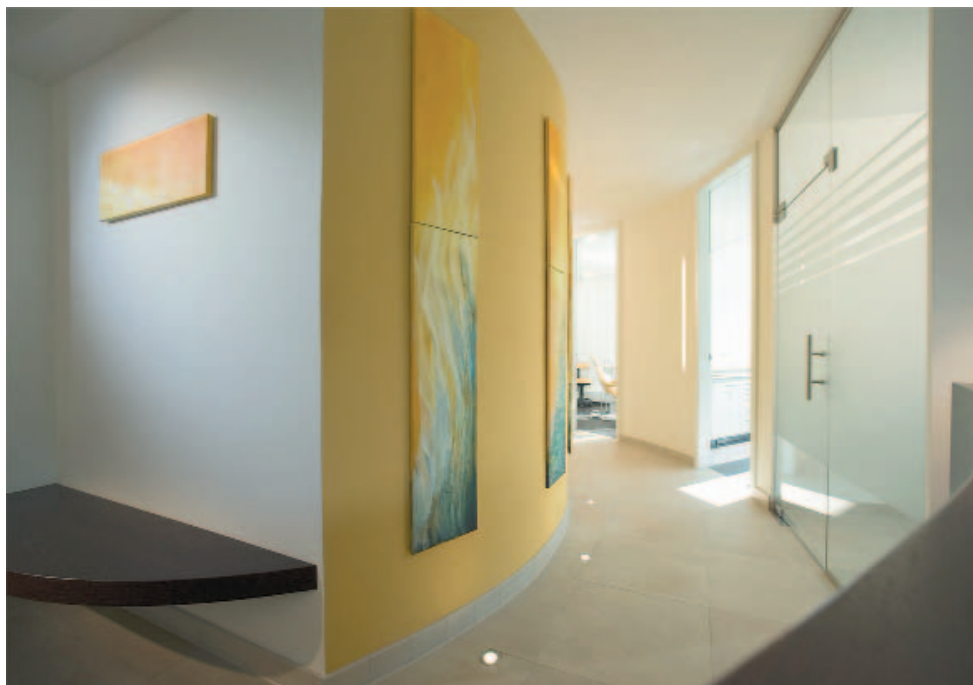
Der emotionale Faktor trifft den Patienten sofort beim Betreten der Praxis. Welche Atmosphäre begegnet ihm? Im Idealfall ist der Empfangsbereich die Visitenkarte einer jeden Praxis, hell, warm und freundlich gestaltet. Der erste Eindruck zählt. Jeder Arzt muss wissen, dass hier der Grundstein für den zukünftigen Erfolg gelegt wird. Meine Empfehlung für den Empfangsbereich ist eine zeitlose Gestaltung. Letztendlich soll eine breite Zielgruppe angesprochen werden, der Empfang muss, auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten, lange Jahre modern wirken. „Modern“, aber nicht „modisch“, und damit kurzlebig, ist hier meine Devise. Von extremen Gestaltungsentscheidungen ist dringend abzuraten! Weniger ist hier eindeutig Mehr! Doch ein gut Grundriss und ein moderner Empfangsbereich machen noch nicht die positive Gestaltung aus. Von nicht zu unterschätzender Wirkung auf den Patienten ist das Zusammenspiel von Farbe und Beleuchtung.

Wandflächen, die harmonisch in das Gesamtkonzept passen, können durchaus



Zahnärztliche Praxis Düsseldorf: Besonders wichtig für die Wohlfühl-Atmosphäre ist die richtige Beleuchtung.

mutig in Szene gesetzt werden. Die Beispielbilder zeigen deutlich, dass eine moderne Praxis auch von Farbe lebt. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Gesamtgestaltung zeitlos ist, z. B. der Fußbodenbelag in Holzoptik alle weiteren Ge-



Warme Farben auch in einer zahnärztlichen Praxis Düsseldorf.

staltungskomponenten trägt, und somit nur durch einen Neuanstrich von Teilbereichen oder einige neue Bilder der Gesamteindruck der Praxis immer wieder zu verändern ist.

### Beleuchtung

Besonders wichtig für die Wohlfühl- Atmosphäre der Praxis, die dem Patienten Ängste nehmen soll, ist die Beleuchtung. Eine freundliche und angenehm empfundene Lichtstimmung wirkt positiv auf das Unterbewusstsein, die Beleuchtung wird damit zu einem Therapeutikum, das Heilungsprozesse positiv beeinflussen kann. Eine harmonische Lichtatmosphäre nimmt Bekommenheit, wirkt beruhigend und einladend, schafft Vertrauen.

Doch neben den gestalterischen Möglichkeiten, die durch das Licht gegeben sind, ist das Hauptziel der Beleuchtungsplanung die normengerechte Beleuchtung von Arbeitsplätzen. Das Licht darf nicht blenden und muss unterschiedlichen Bedürfnissen und den gültigen DIN-Normen entsprechen. Auch hier steht die Wirtschaftlichkeit der eingesetzten Leuchtmittel an vorderster Stelle. Niedrig-Energieleuchten, in Verbindung mit akzentuierenden Halogenleuchtmitteln, sind hier erste Wahl. ◀

## autor

Hartwig Göke ist Inhaber der Firma Hartwig Göke Praxiskonzepte. Seit 2004 planen und gestalten er und sein Team überregional erfolgreich Arzt- und Zahnarztpraxen.

## kontakt

Hartwig Göke Praxiskonzepte  
Innenarchitekt  
Schwanenmarkt 4  
40213 Düsseldorf  
Tel.: 02 11/8 62 86 88  
Fax: 02 11/8 62 86 99  
E-Mail:  
info@goeke-praxiskonzepte.de  
www.goeke-praxiskonzepte.de